

Pension voller Mordverdächtiger



Es könnte jeder sein: Seit in der Pension Monkswell ein Mord passierte, stehen alle unter Mordverdacht.

Foto: Patrick Gutenberg

WÄDENSWIL Stetig neue Wendungen und Spannungsmomente – und dazwischen acht Personen, die immer undurchschaubarer werden. Das Volkstheater Wädenswil zeigt in der diesjährigen Produktion eine originelle Adaption des Agatha-Christie-Klassikers «Die Mausefalle».

Ein kurzes Röcheln, darauf ein Schrei – und die Welt in der eben erst eröffneten Pension Monkswell Manor gerät bereits aus den Fugen. Das Ehepaar Mollie und Giles Ralston, das bisher noch so harmonisch agiert hatte, deckt sich auf einmal mit üblen Verdächtigungen ein. Zunehmend rasend etwa sind die Gedankengänge, denen Giles mit spitzer Stimme Ausdruck verleiht. Was denn hier eigentlich laufe zwischen ihr, Mollie, und dem überspannten jungen Gast, der sich als Architekt ausgibt? Und Mollie kontert, dass sie genau wisse, wo er, Giles, sich in den letzten Tagen aufgehalten habe. Nicht da, wo er vorgegeben hatte, nein, in London.

Das Gezänk beläuft sich indes nicht auf die blossen Vermutungen von Seitensprüngen. Vielmehr geht es bald um Mordverdächtigungen. Denn das Paar sitzt, wie seine Gäste, in einer Falle. Das Röcheln kurz zuvor, der

Schrei: Sie gingen einher mit dem gewaltsamen Ableben von Mrs. Boyle im Treppenhaus der Pension. Der Tod der Dame scheint in Verbindung zu einem anderen Mord in der Nachbarschaft zu stehen. Da die Pension eingeschneit ist, liegt die Vermutung nahe, dass der Täter aus dem Kreis der Anwesenden stammt.

Es ist dies die Geschichte der berühmten «Mausefalle» der britischen Kriminalautorin Agatha Christie. Das Volkstheater Wädenswil hat die Geschichte für die diesjährige Produktion einstudiert. Während der nächsten zwei Wochen ist das Stück in der Kulturhalle Glärnisch in Wädenswil zu sehen.

Fassaden bröckeln

Die Situation des eng begrenzten Kammerspiels bringt mit sich, dass bald jeder jeden verdächtigt. Und tatsächlich haben denn auch alle, die sich in der Pension aufhalten, einen blinden Fleck in

Das Röcheln und der Schrei: Sie gingen einher mit dem gewaltsamen Ableben von Mrs. Boyle im Treppenhaus.

ihrer Biografie, ein Motiv. So manche Fassade gerät im Lauf der Zeit ins Bröckeln.

Dies zeigte das Ensemble des Volkstheaters an der Generalprobe vom Donnerstagabend auf eindruckliche Weise. Als sich etwa Detective Sergeant Trotter, gespielt von Seraina Kühne, ankündigt, um in der Pension die Spur des ersten Mordes zu verfolgen, kommt etwa das ruhige Gemüt des Majors Metcalf, gespielt von Peter Weber, aus dem Gleichgewicht. Seine irritierte Reaktion, sein Erschrecken wird ihm später einen glaubhaften Mordverdacht einbringen.

Auch bei Miss Casewell, gespielt von Ashley Stutz, die die Vorgänge in Monkswell Manor nichts anzugehen scheinen, tun sich nach und nach Abgründe auf. Christina Wildi im Part der Mollie hat eine der grösseren Rollen inne. Sie verdient mit ihrer Darstellung der Wandlung von der biedereren Ehefrau zur Tatverdächtigen besonders Erwähnung.

Spannung bis zum Schluss

Das Volkstheater Wädenswil habe sich in diesem Jahr der Pro-

duktion des Krimiklassikers angenommen, weil jedes Jahr Stücke aus einer anderen Sparte gespielt werden sollen, sagt Daniela Brodbeck, die in der «Mausefalle» zum ersten Mal Regie führt. Dies in Zusammenarbeit mit Sabrina Steinmeier. «Mir gefallen zudem Stücke, die man wie in einer Art Puppenstube inszenieren kann», sagt Brodbeck.

«Die grössten Herausforderungen an diesem Stück sind, dass die Anschlüsse gut harmonisieren und die textreichen Rollen sitzen.» Das als Dialektfassung adaptierte Stück sei um unwesentliche Passagen gekürzt worden. Mit der Laufzeit von etwas mehr als zwei Stunden halten die Laienschauspieler den Spannungsboden indes bis zum Ende aufrecht – nicht, ohne darüber hinaus einige komödiantische Elemente einzubringen.

Andrea Baumann

Spieldaten: Samstag, 22. September; Mittwoch, 26., bis Sonntag, 30. September; Dienstag, 2., bis Freitag, 5. Oktober. Jeweils 20 Uhr. Kulturhalle Glärnisch, Glärnischstrasse 5, Wädenswil. Infos unter: www.volkstheater-waedenswil.ch.

Anlässe

RICHTERSWIL

Von Kinderkleidern bis zu Autositzen

Von Montag, 24. September, bis Mittwoch, 26. September, findet die Kinderkleiderbörse Richterswil statt. Die Anbieter können ihre Artikel zu Hause oder zu den Annahmezeiten im Pfarreiheim anschreiben. Die nötigen Anschreibutensilien können für drei Tage ausgeliehen werden. Es werden wie bisher Herbst- und Winterkinderkleider und -schuhe, Babysachen, Winterschuhe, Skibekleidung, vollständige Puzzles und Spiele, Bücher, CDs, DVDs und Spielsachen, Kinderwagen, Kinderbetten und Autositze angenommen. *red*

Montag, 24. September, 14 bis 19 Uhr, Annahme/Anschreiben; Dienstag, 25. September, 10 bis 19 Uhr, Verkauf; Mittwoch, 26. September, 17 bis 19 Uhr, Rückgabe/Auszahlung, kath. Pfarreiheim, Erlenstrasse 34, Richterswil. Infos unter www.frauenrisa.info.

LANGNAU

Secondhand für Damenmode

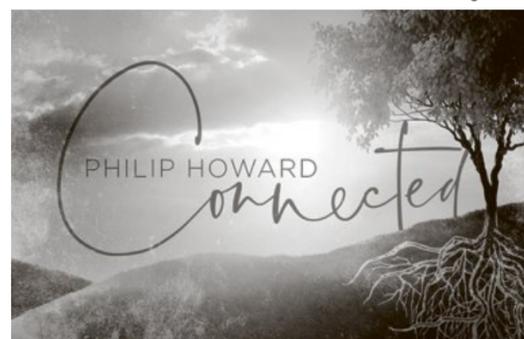
Vom nächsten Montag bis nächsten Freitag findet im Schwerzisaal der Damenmode-Secondhand-Anlass für Herbst- und Winterkleider des Gemeinnützigen Frauenvereins Langnau statt. Es sind tragbare Mode und ausgefallene Stücke zu finden. Wer seiner Lieblingsstücke überdrüssig geworden ist und ihnen eine «zweite Chance» geben möchte, kann diese von Montag bis Mittwoch gereinigt und in einwandfreiem Zustand in die Schwerzi bringen. Die Veranstalterinnen nehmen maximal 50 Artikel pro Lieferantin an. Die Lieferantin erhält den Verkaufspreis abzüglich 25 Prozent. Der erwirtschaftete Erlös des Herbst-Secondhand-Verkaufs geht an das Wohnhaus Bärenmoos in Oberrieden. *red*

24. bis 28. September, Schwerzisaal, In der Schwerzi 4, Langnau. Öffnungszeiten: Montag von 12 bis 19 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 10 bis 19 Uhr, Donnerstag von 10 bis 17 Uhr. Abrechnung mit den Lieferantinnen am Freitag zwischen 14 und 18 Uhr.

reformierte kirche langnau am albis



www.reformiert-langnau.ch



Solo-Piano Konzert und Plattentaufe mit anschliessendem Apéro

Freitag, 28. September 2018, 20.00 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Langnau

Eintritt Fr. 20.--

weitere Info auf philiphoward.com

118 Jahre



Ihr «Katzentörli»-Spezialist

Glaserei Kundenschreinerei
Max Rusterholz • 8804 Au-Wädenswil
Riedhofstrasse 21
Telefon 079 620 77 27
mail@glas-max.ch
www.glas-max.ch



C.-F.-Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

Donnerstag,
27. September 2018
19.30 Uhr

C. F. Meyer:
«Die Richterin»

Lesung mit Clelia Meyer,
Urgrossnichte des Dichters
Eintritt frei – Kollekte
Platzreservierungen unter
cfmeyer.haus@kilchberg.ch
oder Tel. 044 710 51 66

Bonus Karte: neu digital

Ihre Bonus Karte ist jetzt auch digital!

Mehr Infos und alle Vorteile finden Sie unter bonus.zsz.ch

Zürichsee-Zeitung

